



Nachbarschaftsverein Holtenser Berg e.V.

Nachbarschaftsverein Holtenser Berg e.V. Londonstraße 11a, 37079 Göttingen

Presseerklärung zum Europaquartier

verabschiedet bei einem Treffen von Bürgern aus Holtensen und vom Holtenser Berg

Wir erklären **zusammen**:

1. Das neue Baugebiet Europaquartier ist zu groß. Ohne ersichtliche Begründung wurde das Baugebiet in jeder neuen Planungsphase vergrößert. Der geplante Umfang von 600 Wohneinheiten bzw. 2000 neuen Bewohnern ist in die vorhandenen Strukturen des Holtenser Berges nicht integrierbar. Nach Auskunft des Bauausschusses Göttingen könnte der Umfang sogar 600 Wohneinheiten noch übertreffen. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 50% an Bevölkerung des bestehenden Quartiers.

2. Für die daraus absehbaren Verkehrsprobleme existiert keine Lösung. Ein zweiter Zugang zum Holtenser Berg (auch für den Bauverkehr) ist aber notwendig, da der einzige Zugang, die Europaallee, streckenweise nur einspurig befahrbar ist. Dies resultiert aus den beiden Einengungen sowie der quer zur Fahrbahn existierenden Beparkung und die dadurch entstehende Verengung der Europaallee durch in die Straße ragende Autos. Aktuell sind viele Anwohner zu verkehrswidrigem Parken aufgrund nicht vorhandener Stellflächen gezwungen, was den Verkehr und die Bewohner gefährdet. Der Bauverkehr würde zu erheblichen Fahrbahnschäden führen und schon jetzt bilden sich aktuell lange Rückstaus in der Europaallee, nicht nur zu Stoßzeiten. Der öffentliche Verkehr stößt ebenso häufig an seine Transportgrenzen, so dass beispielsweise ein sicherer und regelmäßiger Transport von Schülern und Berufspendlern nicht mehr gewährleistet werden kann. Alternative Rettungswege müssen auch dann gesichert sein, wenn die Europaallee zeitweise nicht befahrbar ist, sei es durch Berufsverkehr, Sturmschäden oder Verkehrsunfälle. Der Ausbau und die Freigabe der Straße „Unterm Hagen“ für den Verkehr ist angesichts der Enge ohne Schäden in der Umgebung nicht machbar.

3. Die Befürchtungen, dass Schmutz- und Regenwasser nicht sauber abgeführt werden können, sind nicht ausgeräumt. Viele Holtenser Bürger sowie einige auf dem Holtenser Berg leiden schon jetzt unter extremen Wasserschäden durch ablaufendes Regenwasser, viele Haushalte in Holtensen kommen ohne Pumpe nicht aus. Die Versiegelung der Fläche durch das Baugebiet und des neu geplanten Autobahnparkplatzes wird diese Situation weiter verschärfen.

4. Vorhandene infrastrukturelle Defizite würden durch weitere 2000 Bewohner weiter verschärft werden. Schon heute gibt es die vorhandenen Kindergärten schon lange Wartelisten, Kindergartenkinder können kaum noch angemeldet werden, wenn sie nicht schon der Krippe waren. In der gesamten Weststadt existiert keine einzige Sporthalle und keine

Nachbarschaftsverein Holtenser Berg e.V. ■ Londonstraße 11a ■ 37079 Göttingen

Tel. 0551 50420747 ■ Mobil 0175 3470462 ■ Email: nbz-hoberg@gmx.de

IBAN: DE08 2605 0001 0056 0606 01 ■ Sparkasse Göttingen ■ Steuernummer: FA Göttingen 20/206/29644

Vorsitzender: Helmut Lorenz ■ Stellvertreter: Dr. Eric Janssen, Freimut Hennies



Nachbarschaftsverein Holtenser Berg e.V.

einzigste Seniorenbetreuungseinrichtung. Für das Neubaugebiet besteht die Notwendigkeit von barrierefreien Wohnungen.

5. Der Lärmschutzwall wird von den Anwohnern als nicht ausreichend wahrgenommen: Fahrbahnschwellen und das nicht eingehaltene Tempolimit auf der Zubringerstraße führen zu erheblicher Lärmbelastung. Diese wird sich durch über Jahre anhaltenden Baulärm exponentiell steigern.

6. Die an das Baugebiet angrenzenden Anwohner befürchten eine Bebauung, die sich nicht an die bestehenden Einfamilienhäuser anlehnt, sondern durch Hochhausbau extreme Einschränkungen dieser Grundstücke mit sich ziehen wird. Daher sollte eine Höhenbegrenzung für die Neubauten gelten.

7. Eine angemessene Zahl von Sozialwohnungen, eventuell ein Studentenwohnheim, wird befürwortet.

8. Der Baum- und Buschbestand muss geschützt werden. Es darf kein Baum gefällt werden. Dach- und Fassadenbegrünung sind aus klimafreundlichen Aspekten zu forcieren.